



# RICHARD STRAUSS

ROSENKAVALIER-SUITE · TILL EULENSPIEGEL

VIER LETZTE LIEDER ANJA HARTEROS

SYMPHONIEORCHESTER DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

# MARISS JANSONS



**RICHARD STRAUSS** 1864–1949

- |       |                                                                                                                                                                                                        |       |
|-------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| 01    | ROSENKAVALIER-SUITE / ROSENKAVALIER SUITE /<br>SUITE DU CHEVALIER À LA ROSE, AV 145                                                                                                                    | 25:05 |
| 02    | TILL EULENSPIEGELS LUSTIGE STREICHE<br>TILL EULENSPIEGEL'S MERRY PRANKS<br>LES JOYEUSES FACÉTIES DE TILL L'ESPIÈGLE<br>Tondichtung nach alter Schelmenweise in Rondeauform für großes Orchester op. 28 | 16:40 |
| 03-06 | VIER LETZTE LIEDER / FOUR LAST SONGS /<br>QUATRE DERNIERS LIEDER o.op., AV 150*                                                                                                                        |       |
|       | Textdichter: Hermann Hesse (1877–1962), Joseph von Eichendorff (1788–1857)                                                                                                                             |       |
| 1)    | Frühling. Allegretto                                                                                                                                                                                   | 3:24  |
| 2)    | September. Andante                                                                                                                                                                                     | 4:39  |
| 3)    | Beim Schlafengehen. Andante**                                                                                                                                                                          | 5:17  |
| 4)    | Im Abendrot. Andante                                                                                                                                                                                   | 8:09  |

Total time 63:33

**SYMPHONIEORCHESTER DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS**  
**MARISS JANSONS** Dirigent / conductor / chef d'orchestre

\*ANJA HARTEROS Sopran / soprano

\*\*ANDREAS RÖHN Violin-Solo

**Rosenkavalier-Suite:**

Live-Aufnahme / Live-recording: München, Herkulessaal der Residenz, 19. / 20. Oktober 2006

Verlag / Publisher: Schott Music GmbH & Co. KG (Germany)

Tonmeister / Recording Producer: Wilhelm Meister

Toningenieur / Balance engineer: Klemens Kamp

Schnitt / Editing: Andreas Mittelstaedt, Elisabeth Panzer

Mastering: Christoph Stickel, msm-studios, München

**Till Eulenspiegels lustige Streiche:**

Live-Aufnahme / Live-recording: München, Herkulessaal der Residenz, 05. / 06. März 2009

Verlag / Publisher: C. F. Peters Musikverlag, Frankfurt

Tonmeister / Recording Producer: Wilhelm Meister

Toningenieur / Balance engineer: Christiane Voitz

Schnitt / Editing: Elisabeth Panzer

Mastering: Christoph Stickel, msm-studios, München

**Vier letzte Lieder:**

Live-Aufnahme / Live-recording: München, Philharmonie im Gasteig, 25. / 27. März 2009

Verlag / Publisher: Boosey & Hawkes & Co., Ltd. © 1950

Tonmeister / Recording Producer: Wilhelm Meister

Toningenieur / Balance engineer: Klemens Kamp

Schnitt / Editing: Bernadette Rüb

Mastering: Christoph Stickel, msm-studios, München

Fotos / Photography: Mariss Jansons © BR / Matthias Schrader; S. 16: Anja Harteros © Marco Borggreve;

Symphonieorchester des BR (Linocard) © BR / Markus Dlouhy

Design / Artwork: [ec:ko] communications

Editorial: Andrea Lauber · Label-Management: Stefan Piendl, Arion GmbH, Köln

Eine CD-Produktion der BRW-Service GmbH · ®+© 2009 BRW-Service GmbH

## JANSONS DIRIGIERT STRAUSS

Als Mariss Jansons, der gemeinsame Wunschkandidat aller Musiker, im Oktober 2003 sein Amt als Chefdirigent des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks antrat, begann ein äußerst fruchtbarer und für beide Seiten glücklicher Abschnitt in der Geschichte des Orchesters. Mit Mariss Jansons hatte man einen der international renommiertesten Dirigenten gewonnen, der sich nicht zuletzt durch seine 21-jährige, Maßstab setzende Arbeit als Chefdirigent der Osloer Philharmoniker (1979–2000) den Ruf eines ausgezeichneten Orchestererziehers erworben hatte. Mariss Jansons wurde 1943 in Riga als Sohn des lettischen Dirigenten Arvid Jansons geboren und wuchs in Leningrad auf, an dessen Konseratorium er seine musikalische Ausbildung absolvierte. Er vertiefte seine Studien bei Hans Swarowsky in Wien und Herbert von Karajan in Salzburg und erhielt wichtige Impulse durch den legendären russischen Dirigenten Jewgenij Mrawinskij, der Mariss Jansons 1971 als Assistenten zu den Leningrader Philharmonikern, den heutigen St. Petersburger Philharmonikern, holte. Bis 1999 blieb Mariss Jansons diesem Orchester als ständiger Dirigent verbunden. Weitere wichtige Positionen waren die des Ersten Gastdirigenten des London Philharmonic Orchestra (1992–1997) und des Musikdirektors des Pittsburgh Symphony Orchestra (1997–2004). Daneben hat Mariss Jansons, der seit 2004 auch Chefdirigent des Koninklijk Concertgebouwkest Amsterdam ist, mit allen bedeutenden Orchestern der Welt zusammengearbeitet, wobei er zu den Berliner und Wiener Philharmonikern eine besonders enge Bindung hat.

In München hat Mariss Jansons sowohl beim Publikum als auch bei den Musikern innerhalb kürzester Zeit große Beliebtheit und hohes Ansehen erlangt. Seine visionäre Ausstrahlung, seine bedingungslose Ernsthaftigkeit, seine Hingabe an die Kunst und seine Fähigkeit, die seelischen Tiefenschichten der Musik freizulegen, werden vielfach gelobt und lassen das Orchester eine Phase

außerordentlicher Erfolge erleben. Durch seine zahlreichen Tourneen und Gastspiele in den europäischen Musikmetropolen, in Japan, China und Amerika (mit regelmäßigen Auftritten in der New Yorker Carnegie Hall) hat Mariss Jansons auch das internationale Renommee des Symphonieorchesters weiter ausgebaut und gefestigt, so dass es 2008 bei einem weltweiten Orchesterranking der britischen Fachzeitschrift *Gramophone* auf Platz sechs gewählt wurde.

Mariss Jansons dirigiert ein breites Repertoire, das er stetig und systematisch erweitert. „Lieblingskomponisten bei ihm auszumachen, ist schon deutlich schwieriger als bei anderen Dirigenten“, schrieb im März 2009 die Münchner *tz*. So begegnen einem in seinen Programmen Kompositionen des symphonischen Kernrepertoires von Haydn, Mozart über Beethoven, Brahms und Bruckner bis zu Mahler und Schostakowitsch ebenso wie seltener zu hörende Werke des 20. und 21. Jahrhunderts oder Uraufführungen. Im Bereich des spätromantischen Repertoires nimmt auch Richard Strauss einen wichtigen Platz ein. „Seine Musik begleitet mich schon mein ganzes Leben lang und berührt mich immer wieder sehr tief“, so der Dirigent über den Garmischer Orchestervirtuosen und Klangsensualisten. Unsere Aufnahme umfasst drei Münchner Konzertmitschnitte aus den Jahren 2006 und 2009. Der opulente, nostalgisch-wienerische Klangrausch der *Rosenkavalier-Suite*, der Spielwitz und sprühende Charme des *Till Eulenspiegel* und die lyrische Wärme der *Vier letzten Lieder* offenbaren die ganze Bandbreite von Jansons' interpretatorischer Meisterschaft. In der *Rosenkavalier-Suite* bescherte „das rückhaltlose sentimentselige Schwelgen [...] satte Freude“ (*Münchner Merkur*). „Hingehext, getanzt, gesprungen hat Mariss Jansons mit seinen BR-Symphonikern [...] den Till Eulenspiegel von Richard Strauss“, schrieb die *tz*, und in den *Vier letzten Liedern* erlebte das Publikum laut der *Süddeutschen Zeitung* „den magischen Moment bezwingender Andacht [...], die vollkommene Symbiose von Gesang und Orchester, von Anja Harteros und Mariss Jansons.“

Vera Baur

## JANSONS CONDUCTS STRAUSS

When Mariss Jansons, the unanimous favorite candidate of all the musicians, assumed his post as Chief Conductor of the Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (Bavarian Radio Symphony Orchestra) in October of 2003, it marked the beginning of an extremely fruitful period in the history of the orchestra, as well as being a very happy collaboration for both sides. In Mariss Jansons, the orchestra had acquired the leadership of one of the most internationally renowned conductors, who also enjoyed the reputation of being an outstanding orchestra educator, not least in his 21-year, standard-setting tenure as Chief Conductor of the Oslo Philharmonic (1979-2000). Mariss Jansons was born in 1943 in Riga as the son of Latvian conductor Arvid Jansons and grew up in Leningrad, receiving his musical training at the Conservatory there. He intensified his studies at master classes with Hans Swarovsky in Vienna and Herbert von Karajan in Salzburg, and received significant impulses from the legendary Russian conductor Evgeny Mravinsky, who in 1971 brought Mariss Jansons as his assistant to the Leningrad Philharmonic, today's St. Petersburg Philharmonic. Until 1999, Mariss Jansons remained closely associated with this orchestra as a regular conductor. Further important positions included posts as Principal Guest Conductor of the London Philharmonic Orchestra (1992-1997) and Music Director of the Pittsburgh Symphony Orchestra (1997-2004). Besides these, Mariss Jansons, who since 2004 also serves as Chief Conductor of the Koninklijk Concertgebouworkest in Amsterdam, has also worked with every important orchestra in the world, with especially close ties to the Berliner and Wiener Philharmoniker.

In Munich, in just a very short time, Mariss Jansons acquired great popularity as well high standing with audiences and musicians alike. His visionary charisma, his unconditional earnestness, his profound commitment to the art and his ability to bring out the deepest emotional levels of the music

have earned him high praise and vouchsafed the orchestra a phase of extraordinary successes. With his large number of tours and guest performances in the European musical capitals, in Japan, China and America (with regular appearances in New York's Carnegie Hall) Mariss Jansons has also further expanded and fortified the international renown of the Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks to such a degree that in 2008 it was selected for sixth place in a world-wide orchestral ranking conducted by the British music magazine *Gramophone*.

Mariss Jansons conducts a wide-ranging repertoire, which he continuously and systematically expands. "Trying to discern his favorite composer is clearly much harder than with other conductors," wrote Munich's *tz* in March of 2009. And so, his programs include compositions from the symphonic core repertoire by Haydn, Mozart to Beethoven, Brahms and Bruckner and all the way to Mahler and Shostakovich along with rarely heard 20<sup>th</sup> and 21<sup>st</sup> century works or world premières. In the field of the late romantic repertoire, Richard Strauss also figures very significantly. "His music has accompanied me all my life and still stirs me very deeply," said the conductor of the orchestral virtuoso and sound sensualist from Garmisch. Our recording comprises three live recordings from Munich concerts given in 2006 and 2009. The opulent, Viennese-nostalgic melodic intoxication of the *Rosenkavalier Suite*, the mischievous wit and effervescent charm of *Till Eulenspiegel* and the lyrical warmth of the *Vier letzte Lieder* reveal the full range of Jansons's interpretational mastery. In the *Rosenkavalier Suite*, "the unrestrained, blissful revelry [...] bestowed fulsome delight." (*Münchner Merkur*). "Mariss Janson with his BR-Symphonieorchester danced, pranced and brought out all the enchantment [...] of *Till Eulenspiegel*" wrote the *tz*, and in the *Vier letzte Lieder*, the *Süddeutsche Zeitung* said that the audience experienced: "the magical moment of overpowering devotion [...], the perfect symbiosis of song and orchestra, from Anja Harteros and Mariss Jansons".

Vera Baur, translation: Donald Arthur

## JANSONS DIRIGE STRAUSS

Lorsque Mariss Jansons, candidat souhaité commun de l'ensemble des musiciens, prit son poste de directeur artistique et chef du Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (Orchestre symphonique de la Radio bavaroise) en octobre 2003, ce fut le début d'une période de l'histoire de l'orchestre on ne peut plus fructueuse et heureuse pour les deux parties. Avec Mariss Jansons, on avait désormais gagné l'un des chefs d'orchestre les plus renommés au niveau international, qui avait acquis une excellente réputation « d'éducateur orchestral », entre autres par son travail de référence de 21 ans à la tête de la Philharmonie d'Oslo (1979-2000). Mariss Jansons, fils du chef d'orchestre letton Arvid Jansons, est né en 1943 à Riga, et passa son enfance à Leningrad, où il termina ses études de musique au Conservatoire, études qu'il approfondit auprès de Hans Swarowsky à Vienne et d'Herbert von Karajan à Salzbourg. Son travail avec le légendaire chef d'orchestre russe Evgueni Mravinsky, qui fit venir Mariss Jansons 1971 à la Philharmonie de Leningrad, aujourd'hui Philharmonie de St. Petersburg, et fit de lui son assistant, fut la source de précieuses impulsions. Jusqu'en 1999, Mariss Jansons resta lié à cet orchestre en tant que chef d'orchestre permanent. D'autres fonctions importantes furent le poste de Premier chef invité du London Philharmonic Orchestra (1992-1997) et de directeur musical du Pittsburgh Symphony Orchestra (1997-2004). Parallèlement, Mariss Jansons, également directeur artistique et chef du Koninklijk Concertgebouwkest Amsterdam depuis 2004, a travaillé avec tous les grands orchestres du monde, entretenant ce faisant une relation particulièrement étroite avec les Berliner Philharmoniker et les Wiener Philharmoniker.

A Munich, Mariss Jansons a acquis très vite tant une grande popularité et audience auprès du public qu'une grande estime de la part des musiciens. Sa présence visionnaire, son caractère inconditionnellement sérieux, son plein dévouement au service de l'art, et sa faculté à mettre à jour les couches les plus profondes de l'âme de la musique ne laissent de faire l'objet d'éloges, et prodiguent à

l'orchestre une phase de succès hors du commun. Par ses nombreux tournées et représentations en tant qu'artiste invité dans les métropoles musicales européennes, au Japon, en Chine et en Amérique (régulièrement par exemple à la Carnegie Hall de New York), Mariss Jansons a pu également élargir et conforter la renommée internationale de l'Orchestre symphonique, élu ainsi en 2008 au sixième rang du classement mondial des orchestres publié par la revue anglaise spécialisée *Gramophone*.

Mariss Jansons dirige un large répertoire, qu'il élargit constamment et de manière systématique. « Déterminer chez lui des compositeurs préférés est nettement plus difficile que chez d'autres chefs d'orchestre », écrit en mars 2009 le journal munichois *tz*. Ainsi, on retrouve dans ses programmes aussi bien des compositions du répertoire symphonique de base, de Haydn et Mozart à Mahler et Chostakovitch, en passant par Beethoven, Brahms et Bruckner, que des œuvres plus rarement représentées des XX<sup>e</sup> et XXI<sup>e</sup> siècles ou des premières. Dans le domaine du romantisme tardif, Richard Strauss occupe lui aussi une place importante. « Sa musique m'a accompagné toute ma vie et me touche à chaque fois au plus profond de mon être », pour citer ici le chef d'orchestre parlant du virtuose de l'orchestre et du sensualiste du son de Garmisch. Nous présentons ici trois enregistrements en public réalisés à Munich en 2006 et 2009. L'opulente ivresse sonore nostalgico-viennoise de la *Suite du Chevalier à la Rose*, l'esprit et le charme pétillant du *Till Eulenspiegel*, et la chaleur lyrique des *Vier letzte Lieder* dévoilent toute l'ampleur de la maîtrise d'interprétation de Jansons. Dans la *Suite du Chevalier à la Rose*, « la délectation sentimentale bête sans réserve [...] » offrit « un plaisir à satiété » (*Münchner Merkur*). « Mariss Jansons et ses BR-Symphoniker [...] ont ensorcelé, fait danser, fait sauter le *Till Eulenspiegel* de Richard Strauss », écrit le journal *tz*, et, selon le quotidien *Süddeutsche Zeitung*, le public a vécu lors des *Vier letzte Lieder* « le moment magique d'un recueillement inéluctable [...] », la parfaite symbiose du chant et de l'orchestre, par Anja Harteros et Mariss Jansons. »

Vera Baur, traduction : Alpha Communication

## SYMPHONIEORCHESTER DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

Schon bald nach seiner Gründung 1949 entwickelte sich das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks zu einem international renommierten Orchester. Besonders die Pflege der Neuen Musik hat eine lange Tradition, so gehörten die Auftritte im Rahmen der 1945 von Karl Amadeus Hartmann gegründeten *musica viva* von Beginn an zu den zentralen Aufgaben des Orchesters. Auf ausgedehnten Konzertreisen durch nahezu alle europäischen Länder, nach Asien sowie nach Nord- und Südamerika beweist das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks immer wieder seine Position in der ersten Reihe der internationalen Spitzorchestern. Die Geschichte des Symphonieorchesters verbindet sich auf das Engste mit den Namen der bisherigen Chefdirigenten: Eugen Jochum (1949–1960), Rafael Kubelík (1961–1979), Sir Colin Davis (1983–1992) und Lorin Maazel (1993–2002).

2003 trat Mariss Jansons sein Amt als neuer Chefdirigent an. Mit zahlreichen CD-Veröffentlichungen, u.a. einer Reihe von Live-Mitschnitten der Münchner Konzerte, führt Mariss Jansons die umfangreiche Diskographie des Orchesters fort. Für ihre Aufnahme der *13. Symphonie* von Schostakowitsch fanden Mariss Jansons, Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks im Februar 2006 durch die Verleihung des Grammy (Kategorie „Beste Orchesterdarbietung“) weltweit Anerkennung. Zu den Höhepunkten der jüngeren Orchestergeschichte zählt eine Aufführung der *9. Symphonie* von Ludwig van Beethoven im Vatikan zu Ehren von Papst Benedikt XVI. im Oktober 2007. Im Dezember 2008 wurde das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks bei einer Kritiker-Umfrage der englischen Musikzeitschrift *Gramophone* zu den zehn besten Orchestern der Welt gezählt.

## SYMPHONIEORCHESTER DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

Not long after it was established in 1949, the Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (Bavarian Radio Symphony Orchestra) developed into an internationally renowned orchestra. The performance of new music enjoys an especially long tradition, and right from the beginning, appearances in the *musica viva* series, created by composer Karl Amadeus Hartmann in 1945, have ranked among the orchestra's core activities. On extensive concert tours to virtually every country in Europe, to Asia as well as to North and South America, the Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks continually confirms its position in the first rank of top international orchestras. The history of the Symphonieorchester is closely linked with the names of its previous Chief Conductors: Eugen Jochum (1949–1960), Rafael Kubelík (1961–1976), Sir Colin Davis (1983–1992) and Lorin Maazel (1993–2002).

In 2003, Mariss Jansons assumed his post as new Chief Conductor. With a number of CD releases, among others a series of live recordings of Münchner Konzerte, Mariss Jansons continues the orchestra's extensive discography. Maestro Jansons, the Chor and Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks were honored for their recording of the 13<sup>th</sup> *Symphony* by Shostakovich when they were awarded a Grammy in February of 2006 in the "Best Orchestral Performance" category. One of the highlights of the orchestra's recent history is a performance in the Vatican of the 9<sup>th</sup> *Symphony* by Ludwig van Beethoven in honor of Pope Benedict XVI in October, 2007. In December, 2008, a survey conducted by the British music magazine *Gramophone* listed the Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks among the ten best orchestras in the world.

## SYMPHONIEORCHESTER DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS

Peu après sa création en 1949 déjà, le Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (Orchestre symphonique de la Radio bavaroise) devient un orchestre de renommée internationale. Sa culture de la Musique Moderne en particulier a une longue tradition et devient dès le début l'une de ses priorités centrales – l'orchestre participe par exemple régulièrement au festival *musica viva*, fondé par Karl Amadeus Hartmann en 1945. Au fil de ses longues tournées dans pratiquement tous les pays d'Europe, en Asie et en Amérique du Nord et du Sud, l'orchestre ne laisse d'affirmer sa position prédominante parmi les orchestres internationaux de tout premier rang. Son histoire est étroitement liée au nom de ceux qui l'ont dirigé jusque-là : Eugen Jochum (1949–1960), Rafael Kubelík (1961–1979), Sir Colin Davis (1983–1992) et Lorin Maazel (1993–2002).

Mariss Jansons prit ses fonctions de chef titulaire en 2003. Par de nombreuses publications de disques compacts, dont une série d'enregistrements en direct des Münchner Konzerte, Mariss Jansons contribue à compléter l'imposante discographie de cet orchestre. Pour l'enregistrement de la 13<sup>e</sup> *Symphonie* de Chostakovitch, salué dans le monde entier, Mariss Jansons, le Chor et le Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks furent récompensés en février 2006 par le Grammy dans la catégorie « meilleure prestation orchestrale ». L'un des moments forts récents dans l'histoire de l'orchestre fut, en octobre 2007, la représentation de la 9<sup>e</sup> *Symphonie* de Ludwig van Beethoven au Vatican, en l'honneur du Pape Benoît XVI. En décembre 2008, à l'occasion d'un sondage réalisé par la revue musicale anglaise *Gramophone*, le Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks fut nommé parmi les dix meilleurs orchestres du monde.

# ANJA HARTEROS

Als „eine der talentiertesten und aufregendsten Sopranistinnen ihrer Generation“ feierte die Presse Anja Harteros im Rahmen der Münchener Opernfestspiele 2005. 1999 hatte sie den „Cardiff Singer of the World“-Wettbewerb gewonnen und damit ihren internationalen Ruhm begründet. Es folgte eine Einladung an die Bayerische Staatsoper, wo sie unter der Leitung von Zubin Mehta ihr Rollendebüt als Agathe (*Der Freischütz*) gab. Heute ist sie auf allen großen Bühnen der Opernwelt zu hören: an der „Met“ in New York, der Mailänder Scala, der Royal Opera Covent Garden London, den Opernhäusern in Paris, Berlin, München, Wien und Tokio und bei den Salzburger Festspielen. Ihr Repertoire umfasst ein breites Spektrum, das von Mozart bis Strauss reicht. Zu ihren wichtigsten Partien zählen u. a. Alcina in der gleichnamigen Oper von Händel, die Gräfin (*Le nozze di Figaro*), Donna Anna (*Don Giovanni*), Violetta (*La traviata*), Desdemona (*Otello*), Mimì (*La Bohème*) und Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*). Die Tätigkeit der vielseitigen Sängerin beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Opernbühne. Wie nur wenigen Interpretinnen ihrer Generation gelingt Anja Harteros der Spagat zwischen dem Opern- und dem Konzertfach, in dem sie sich gleichfalls einen Namen gemacht hat. Die lyrische Qualität ihrer Vortragskunst wird von den Kritikern ebenso gelobt wie die Schönheit und Größe ihrer Stimme. Hierzu zeugen ihre CD- und DVD-Einspielungen, wie z. B. ihr Soloalbum *Bella Voce*, auf dem sie sich besonders Mozart widmet. Anja Harteros arbeitet mit namhaften Dirigenten wie Daniel Barenboim, Ivor Bolton, James Levine, Riccardo Muti und Kent Nagano. 2007 wurde sie zur Bayerischen Kammer-sängerin ernannt.

“One of the most talented and exciting sopranos of her generation,” wrote the press in praise of Anja Harteros at the 2005 Munich Opera Festival. In 1999, she had won the “Cardiff Singer of the World” competition, laying the foundation for her international renown. There followed an invitation to the Bavarian State Opera, where she made her role débüt as Agathe (*Der Freischütz*) under the direction of Zubin Mehta. Today she can be heard on all the major operatic stages of the world: at the Metropolitan Opera in New York, La Scala Milan, the Royal Opera House Covent Garden in London, the opera houses in Paris, Berlin, Munich, Vienna and Tokyo, as well as the Salzburg Festival. Her repertoire comprises a wide spectrum, ranging from Mozart to Strauss. Her most important roles include Alcina in the eponymous opera by Händel, the Countess (*Le nozze di Figaro*), Donna Anna (*Don Giovanni*), Violetta (*La traviata*), Desdemona (*Otello*), Mimì (*La Bohème*) and Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*). But this versatile singer’s activities are not just limited to the operatic stage. Unlike most other artists of her generation, Anja Harteros has managed the great leap from the opera house to the concert hall, making a name for herself on the same level in both places. The lyrical quality of her interpretive artistry is just as highly praised by the critics as are the beauty and the size of her voice. These qualities are all well-documented on her CD and DVD recordings, such as her solo album *Bella Voce*, which she has largely devoted to the music of Mozart. Anja Harteros collaborates with such eminent conductors as Daniel Barenboim, Ivor Bolton, James Levine, Riccardo Muti and Kent Nagano. In 2007, she became a Bavarian Kammersängerin.

A l'occasion du Festival de l'Opéra de Munich en 2005, la presse célébra Anja Harteros comme « l'une des sopranos les plus talentueuses et les plus excitantes de sa génération ». En 1999, elle avait été lauréate du concours « Cardiff Singer of the World », qui avait fondé sa réputation internationale. Suivit une invitation au Bayerische Staatsoper, où elle présenta pour la première fois le rôle d'Agathe (*Der Freischütz*) sous la direction de Zubin Mehta. Aujourd'hui, elle se produit sur toutes les grandes scènes du monde de l'opéra : au « Met » de New York, à la Scala de Milan, au Royal Opera Covent Garden de Londres, aux Opéras de Paris, Berlin, Munich, Vienne et Tokyo, et au Festival de Salzbourg. Son répertoire est vaste, de Mozart à Strauss. Font partie de ses principales partitions, entre autres, l'*Alcina* de l'opéra du même nom de Händel, la Comtesse (*Le nozze di Figaro*), Donna Anna (*Don Giovanni*), Violetta (*La Traviata*), Desdémone (*Otello*), Mimi (*La Bohème*) et Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*). Mais l'activité de cette cantatrice aux talents multiples ne se limite pas à l'opéra. Contrairement à la plupart des interprètes de sa génération, Anja Harteros réussit à



concilier l'opéra et le concert, où elle a su aussi se faire un nom. La qualité lyrique de son interprétation est tout autant louée par les critiques que la beauté et la grandeur de sa voix. En témoignent ses enregistrements de CD et de DVD, tels que par exemple son album solo *Bella Voce*, consacré plus particulièrement à Mozart. Anja Harteros travaille avec des chefs d'orchestre de renom tels que Daniel Barenboïm, Ivor Bolton, James Levine, Riccardo Muti et Kent Nagano. Elle fut nommée Bayerische Kammersängerin en 2007.

# EBENFALLS ERHÄLTLICH ALSO AVAILABLE / ÉGALEMENT DISPONIBLE

## FURTWÄNGLER: SYMPHONIE NR. 2 2 CD

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Eugen Jochum

## BRUCKNER: SYMPHONIE NR. 8

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Rafael Kubelík

## RIMSKIJ-KORSAKOW: RUSSISCHE OSTERN, FRANCK: SYMPHONIE D-MOLL

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Kyrill Kondraschin

## ELGAR: ENIGMA-VARIATIONEN, VAUGHAN WILLIAMS: SYMPHONIE NR. 6

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Sir Colin Davis

## STRAWINSKY: L'OISEAU DE FEU, LE SACRE DU PRINTEMPS

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Lorin Maazel

## MARTHA ARGERICH: BEETHOVEN & MOZART: KLAVIERKONZERTE

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Seiji Ozawa, Eugen Jochum

## BRUCKNER: SYMPHONIE NR. 7 SACD

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Mariss Jansons

## MAHLER: SYMPHONIE NR. 7 SACD

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Mariss Jansons

## HAYDN: MISSA B-DUR (HARMONIEMESSE), SYMPHONIE NR. 88, SINFONIA D-DUR SACD

Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Mariss Jansons

Auch als DVD erhältlich



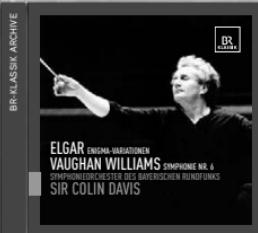
2 CD 900702



900703



900704



900705



900706



40351900701



SACD 40351900100



SACD 40351900101



SACD 40351900102 / DVD 40351900103



60 JAHRE

SYMPHONIEORCHESTER DES  
BAYERISCHEN RUNDFUNKS

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks  
Mariss Jansons



BR  
KLASSIK

RICHARD STRAUSS 1864–1949

- 01 ROSENKAVALIER-SUITE / ROSENKAVALIER SUITE /  
SUITE DU CHEVALIER À LA ROSE, AV 145
- 02 TILL EULENSPIEGELS LUSTIGE STREICHE / TILL EULENSPIEGEL'S MERRY PRANKS /  
LES JOYEUSES FACÉTIES DE TILL L'ESPIÈGLE  
Tonidichtung nach alter Schelmenweise in Rondeauform für großes Orchester op. 28
- 03-06 VIER LETZTE LIEDER / FOUR LAST SONGS /  
QUATRE DERNIERS LIEDER o.op., AV 150\*
  - 1) Frühling. Allegretto
  - 2) September. Andante
  - 3) Beim Schlafengehen. Andante
  - 4) Im Abendrot. Andante

\*ANJA HARTEROS Soprano / soprano

Booklet auf Deutsch / in English / en français

BRW  
Service GmbH



[www.br-klassik.de](http://www.br-klassik.de)

900707 ©+® 2009 BRW-Service GmbH.

All trademarks and logos are protected. BR-KLASSIK and BR-Symphonieorchester  
are trademarks of Bayerischer Rundfunk. LC 20232. Made in Germany.

BR Symphonie  
orchester

900707

900707 LINERCARD 138 x 118 x 6,5 OUTSIDE

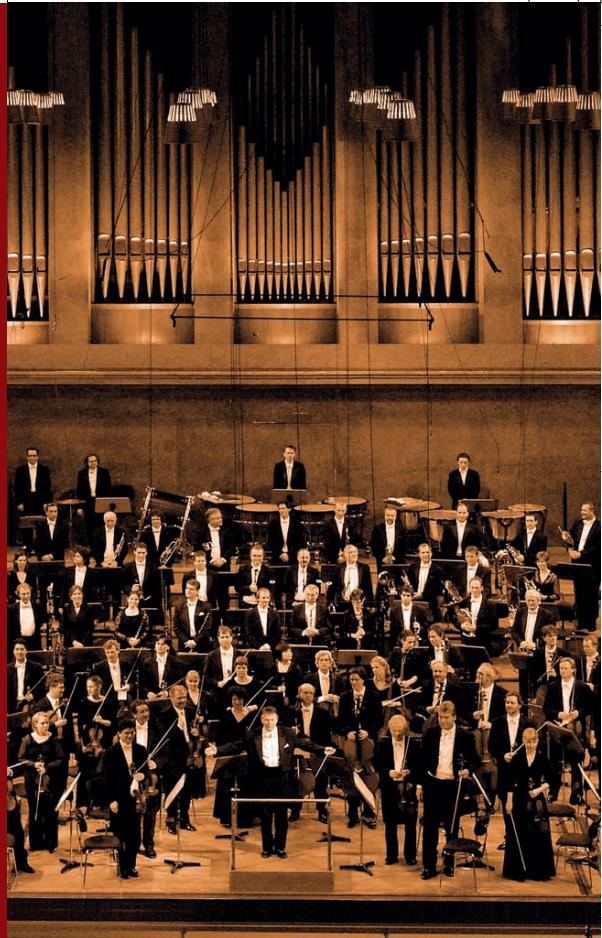
YELLOW MAGENTA CYAN BLACK

RICHARD STRAUSS Rosenkavalier-Suite · Till Eulenspiegels lustige Streiche · Vier letzte Lieder  
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks · Mariss Jansons · Anja Harteros

900707

BR-KLASSIK ARCHIVE

900707 LINERCARD 138 x 118 x 6,5 INSIDE



YELLOW MAGENTA CYAN BLACK

RICHARD STRAUSS  
ROSENKAVALIER-SUITE  
TILL EULENSPIEGEL  
VIER LETZTE LIEDER ANJA HARTEROS

BR Symphonie  
orchester



SYMPHONIEORCHESTER DES  
BAYERISCHEN RUNDFUNKS  
MARISS JANSONS

900701 · © & © 2009 BRW-SERVICE GMBH · A CD-PRODUCTION OF BRW-SERVICE GMBH · ALL RIGHTS RESERVED · LC 20232 · MADE IN GERMANY · BIEM/GEMA

900707 LABEL

3C SCHWARZ PT 021 PT 484  
+ HINTERGRUNDFARBE WEISS